



## 01.04.2012 Grüßwort des ZAVD zum assyrischen Neujahrsfest Akitu

In einem Grüßwort des ZAVD wünscht der Verband allen Assyryern ein fröhliches neues kulturelle Jahr 6762. Darin geht er auf die kulturelle Bedeutung des

Akitu ein, sowie auf die Verbundenheit der Assyryer mit ihrem Heimatland Assyrien als auch auf den Vertretern unserer beiden Verbände (ZAVD und AJM), die auf dem Akitu Fest in Zentral-Assyrien (Nordirak) die Assyryer in Mitteleuropa repräsentierten. Aber auch die derzeit besonders in Syrien bedrohliche Lage der Assyryer ließ er nicht unerwähnt.

Quelle: qolo.de



## 07.04.2012

### AJM: Die jugendliche Brücke zur Heimat

Der AJM entsendete eine Delegation nach Assyrien (Nordirak), wo sie zusammen mit Jugendlichen aus Assyrien und anderen Ländern ein Fachkräfteaustausch durchführten und assyrische Gebiete, Einrichtungen, antike Stätten, Organisationen und Schulen besuchten. Das Besuchen der assyrischen Schulen, die alle Unterrichtsfächer von der Grundschule bis zum Abitur auf Assyrisch unterrichten, war einer der Schwerpunkte ihres Besuchs. Außerdem unterzeichneten der AJM und „Chaldoassyrian Student and Youth Union,“ der assyrische Jugendverband im Irak, ein offizielles Partnerschaftsabkommen, das zur Vertiefung der Kontakte zwischen beiden Verbänden dient und zu gemeinsamen regelmäßigen sozialen Projekten verpflichtet, sowie Entwicklungshilfe in den assyrischen Heimat zu leisten. Der AJM übergab insgesamt 5000\$ an *Assyrian Aid Society* und „Chaldoassyrian Student and Youth Union,“ die die Kosten der Schulen und deren Schüler größtenteils finanzieren.

Quelle: qolo.de



## 01.04.2012 Akitu in Augsburg

Der *Mesopotamien Verein Augsburg e. V.* hatte am 01.04.2012 zum Assyrischen

Neujahrsempfang eingeladen. Dieser Einladung folgten viele bekannte lokale Gesichter aus Augsburg und Umgebung. Hierzu können als Beispiel Peter Grab (Kulturreferent der Stadt Augsburg) wie auch Michael Grabow (Regionalbischof der Evang.-Luth. Kirche in Augsburg) genannt werden, die ebenfalls eine kurze Rede an diesem Tag hielten.

Quelle: bethnahrin.de



## 03.04.2012 ADO lädt Erol Dora nach Wien ein

Auf Einladung der *Assyrisch Demokratischen Organisation (ADO)* hielt sich der assyrische Abgeordnete aus dem türkischen Parlament,

Erol Dora in Wien auf, wo er ein Vortrag über die *Menschenrechte von Minderheiten in der Türkei* hielt. In seinem Vortrag erinnerte Dora an die im Westen vergessene große Geschichte und die herausragenden kulturellen Leistungen der christlichen Assyryer. Er sprach außerdem über die Politik in der Türkei, die neue Verfassung, die erstellt werden soll und bezog sich dabei stark auf die Ungleichbehandlung der Minderheiten im Land.

Quelle: kathweb.at



## 07.04.2012 Genozid Denkmal in Sydney erneut geschändet

Ein Denkmal, das in Fairfield, Sydney an die hunderttausende assyrische Opfer des Genozides von 1915 durch die Jungtürken erinnern soll, wurde nun zum zweiten Mal von offensichtlich türkischstämmigen

Einwohnern beschädigt und geschändet. Die Tatsache, dass das australische Bundesland New South Wales den Genozid an den Assyryern offiziell anerkannt hat, scheint kein Hindernis für solche Schandtaten zu sein. Hermiz Shahan von der *Assyrian Universal Alliance* drückte seine Enttäuschung darüber aus, dass die assyrische Gemeinschaft in einem freien Land nicht in Ruhe ihren Opfern gedenken können.

Quelle: fairfield-advance.whereilive.com.au (Englisch)



## 13.04.2012 Mehrere Assyrer in Syrien verhaftet

Anfang April verhafteten syrische Sicherheitskräfte fünf assyrische Aktivisten in Qamishli. Anlässlich dieser

Verhaftungen demonstrierten mehrere Assyrer vor der Polizeistation für deren Freilassung. Daraufhin attackierten die Polizisten die Demonstranten. Vier von ihnen wurden schwer verletzt und neun weitere verhaftet. Inzwischen wurden acht von diesen neun Verhafteten freigelassen.

Quelle: [aina.org](http://aina.org) [aina.org](http://aina.org) (English)

## Qolo erklärt Eigenbezeichnung der Assyrer

Die Assyrer haben eine etwa 7000jährige Geschichte, in der sich ihre Gemeinschaft mitsamt Sprache und Kultur in einem ständigen Wandel befand. Besonders die Sprache ist betroffen. Die Assyrer nahmen einige Jahrhunderte v. Chr. die aramäische Sprache an, aber behielten große Teile ihrer akkadischen Sprache. Der Anteil des Akkadischen blieb so groß, dass Sprachwissenschaftler die Sprache als Assyrisches Aramäisch, oder auch Assyrisches Imerialaramäisch nennen. U.a. dies führte dazu, dass sie bis heute für sich mehrere Volks- und Sprachbezeichnungen parallel nutzen. „Athurayd“ bzw. „Othuroyo“ haben sie aus dem Persischen Namen „Athura“ für „Assyrer“ abgeleitet. Die anderen Namen aus ihrer eigenen Sprache, z.B. „Suryoyo“, kamen wie folgt zu stande:

Volk:	Sprache:
<b>Ashuru</b>	<b>Ashuraytu</b>
Die -u Endung ist typisch für akkadische Nomen & Adjektive	
<b>Ashuroyo</b>	<b>Ashurayt</b>
Aramäischer Einfluß: Die -oyo Endung für aramäische Nomen & Adjektive. Die Endung -aytu ausm akkadischen ist fast geblieben und findet sich auch bei Adjektiven im kthobonoyo Dialekt wieder.	
<b>Asuroyo</b>	<b>Asurayt</b>
Griechischer Einfluß: Es gibt kein sh/sch laut in der griechischen Sprache.	
<b>Suroyo/ Suryoyo</b>	<b>Surayt</b>
Das "verlorene" A: Buchstaben, die in der Umgangssprache verloren gehen, sind nicht ungewöhnlich. Z.B.: Einen Einwohner von Anhel nennt man "Nhloyo", oder einige sagen "khol" und andere "akhol" zu "ig".	



## Stimme aus Qolo Interview mit Thomas Hoffmann

**Zur Person:** Thomas Hoffmann ist Historiker und arbeitet als Bundesgeschäftsführer beim Bundesverband djo – Deutsche

Jugend in Europa, dem Dachverband des AJM. Dies allein ist schon Grund genug für ein Interview mit ihm. Er begleitete außerdem die Jugenddelegation des AJM in den Nordirak. Wir wollten von ihm wissen, wie seine Eindrücke von der Heimat der Assyrer sind.

### **Thomas, kannst du uns kurz deine wichtigsten Eindrücke von deiner Reise mit dem AJM in den Nordirak schildern?**

Für mich war die Reise natürlich eine großartige persönliche Erfahrung. Ich hatte schon lange den Wunsch Mesopotamien selbst zu besuchen. Seit ich denken kann interessiere ich mich für Geschichte und als Historiker übte die „Wiege der Menschheit“ immer eine große Faszination aus. Allein deshalb hätte ich mir die Möglichkeit nicht nehmen lassen, in den Irak zu fahren. Außerdem war es eine einmalige Gelegenheit, sich über die Lage im Nordirak ein eigenes Bild zu machen. Man liebt viel und sieht Bilder im Fernsehen über den Irak, aber über die Situation im Norden erfährt man seltsamer Weise wenig. Ich war deshalb auch sehr überrascht mich in einer sehr modernen offensichtlich prosperierenden Weltgegend wieder zu finden. Ich hatte eine schlechte Infrastruktur erwartet, eine darniederliegende Wirtschaft und eine deprimierende Grundstimmung der Menschen. Das war ein großer Irrtum. Die Infrastruktur kann mit vielen europäischen Ländern mithalten, die Wirtschaft scheint zu boomen und die Menschen wirkten offen und zuversichtlich. Dies war zumindest der erste Eindruck.

Überwältigend war die Teilnahme an der Akito-Parade in Nohadra. Mit 25.000 (manche sprachen auch von 40.000) Teilnehmern, die durch die Straßen zu laufen. Dann die folgende Veranstaltung im Stadion mitzumachen war ein unvergessliches Erlebnis. In meiner assyrischen Tracht war ich ein beliebtes Fotomotiv und habe in so manchem Fotoalbum somit Spuren hinterlassen.

Sehr wichtig waren die Besuche in den kleineren Städten und Ortschaften bei den assyrischen Organisationen und christlichen Gemeinden. Wir wurden mit viel Herzlichkeit empfangen. Die Organisationen hatten mit viel Liebe ihre Räume geschmückt und überall gab man sich sehr viel Mühe, uns einen guten Einblick zu verschaffen...

Das Ganze Interview ist auf [Qolo.de](http://Qolo.de) zu lesen.

### Impressum

Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen in Deutschland und Europäischen Sektionen e.V. (ZAVD)

Postfach 11 23 05  
86048 Augsburg

1. Vorsitzender: Herr Shlemon Yonan  
Frankenstr. 7, 10781 Berlin  
2. Vorsitzender: Herr Sabo Akgül  
Bismarckring 37, 65183 Wiesbaden

Übersetzungen erfolgen durch die Qolo-Redaktion

Bankverbindung: Stadtparkasse Augsburg  
BLZ 72 05 00 00 | Konto: 34 41 50

Humanitäre Hilfe: Stadtparkasse Augsburg  
BLZ 72 05 00 00 | Konto: 66 87 80

IBAN: DE7072050000000344150  
BIC: AUGSDE77XXX

Der ZAVD ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.  
Spenden sind steuerlich absetzbar.